

## Burger mit Gewinn

**LANGENTHAL** Die Schoren-Burger können eine solide Jahresrechnung präsentieren – und eine neue Website.

An der Bürgergemeindeversammlung Schoren durften die 18 Anwesenden eine erfreuliche Jahresrechnung zur Kenntnis nehmen. Mit Rund 57'000 Franken fällt der Gewinn für das vergangene Jahr um 8'000 Franken höher aus als budgetiert. Von den Anwesenden wurde die Rechnung oppositionslos gutgeheissen. Ebenso genehmigten sie verschiedene Nachkredite für das Jahr 2011. Grösster Posten dabei waren höhere Holzrüstlöhne als budgetiert, die aber auch einen höheren Brenn- und Stammholzerlös zur Folge haben.

Die beiden Rechnungsrevisoren Heidi und Rudolf Schneeberger hätten sich – gemäss Statuten – an der Versammlung zur Wiederwahl stellen müssen. Mangels Gegenkandidaten wurden sie nun aber für eine weitere Amtsperiode still gewählt.

Neu ist die Bürgergemeinde Schoren auch im Internet vertreten. Aktuelle News können unter [www.bg-schoren.ch](http://www.bg-schoren.ch) nachgelesen werden. *Silvan Aeschlimann*

# Jugendarbeit rüstet sich für neue Herausforderungen

**LANGENTHAL** Seit 2007 ist die Kinder- und Jugendfachstelle Tokjo aktiv. Neun Gemeinden sind der Organisation mittlerweile angeschlossen. Die Verantwortlichen ziehen zum 5. Geburtstag denn auch eine rundum positive Bilanz – bereiten sich aber auch schon auf die nächste Herausforderung vor.

Ab 2013 setzt der Kanton die offene Kinder- und Jugendarbeit auf eine Stufe mit der Familien ergänzenden Kinderbetreuung. Neu werden die Bestimmungen für die Jugendarbeit in die Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (Asiv) integriert – ein Schritt, der die Jugendarbeit stärken soll, aber auch deren Finanzierung neu regelt. «2012 wird mit Sicherheit ein eher schwieriges Jahr, welches von Verwaltungsaufwand geprägt sein wird», schreibt Thomas Bertschinger dazu einleitend in seinem Jahresbericht. Der Stellenleiter der Kinder- und Jugendfachstelle Region Langenthal Tokjo hofft, dass dies «keinen Einfluss auf unsere Kreativität haben wird».

Denn kreativ hat sich die Kinder- und Jugendarbeit in den 5 Jahren ihres Bestehens tatsächlich gezeigt. Als Thomas Bertschinger seine Stelle 2007 antrat, fand er in Langenthal ein von Kindern und Jugendlichen kaum besuchtes Jugendhaus auf, und auch ergänzende Angebote für die Kids waren kaum vorhanden. Stattdessen ärgerten sich Anwohner und Behörden über nächtliche Trinkgelage Jugendlicher im Stadtzentrum und die Spuren von diesen am Tag darauf. Also machte Bertschinger das Jugendhaus kurzerhand dicht und baute stattdessen eine mobile Jugendarbeit auf. Dieses Konzept hat sich offenbar bewährt. Heute umfasst die Fachstelle Tokjo mit neun Gemeinden und drei Kir-

gemeinden ein Einzugsgebiet von rund 33'000 Einwohnern.

### Neue Aufgaben

Acht Fachleute teilen sich heute 500 Stellenprozente, lancieren den Familientag in Büttberg, leiten Lager, laden zum Basteln, veranstalten Sportevents oder besuchen Schulklassen. Zu ihren Aufgaben gehören neben der Animation von Kindern und Jugendlichen aber auch Genderarbeit, Prävention und Beratung, Kulturveranstaltungen – und immer wieder die sogenannte sozialraumorientierte Arbeit: Statt in Jugendräumen, wenn überhaupt vorhanden, auf die Teenager zu warten, suchen die Fachleute diese dort auf, wo sie sich tatsächlich treffen. Am Aareufer in Aarwangen zum Beispiel oder bei den Roggwiler Schulanlagen. Auch im Jugendhaus in Langenthal ist inzwischen wieder Leben eingekehrt. Und durch den Kiwanis Club Langenthal ist 2011 nun

endlich auch dessen Vorplatz saniert worden.

Mit dem Projekt SIP (Sicherheit, Intervention, Prävention) ging die Tätigkeit der Fachleute 2011 erstmals über die Kinder- und Jugendarbeit hinaus: Im Auftrag der Stadt sprechen die Fachleute auch angehörige der Alkohol- und Drogenszene an, versuchen bei Problemen zu helfen und bei Konflikten zu vermitteln.

### Eine eigene Zeitung

Gehörten die Gemeinden Aarwangen, Bannwil, Obersteckholz, Schwarzhäusern und Thunstetten-Büttberg nebst Langenthal bereits bei der Gründung zum Trägerverein Tokjo, sind inzwischen auch Roggwil, Lotzwil und Melchnau dem Verbund beigetreten. 2012 sollen die gewachsenen Einzugsgebiete nun gleich in zweierlei Hinsicht neu miteinander verbunden werden. Zum einen durch einen Jugendclub

Tokjo: ein Gefäss, in dem sich die Jugendlichen auf Gemeindeebene wie auch regional vernetzen können, um gemeinsame Projekte zu realisieren. Zum anderen durch eine Jugendzeitung, in der die Jugendlichen ihre eigenen Interessen, Gedanken und Ideen einbringen können.

### Am Anfang war nichts

Auch bewährte Projekte wie die Streetsoccer-Tour oder der Oberaargauer Mädchenkulturtag werden 2012 weitergeführt. Zum 5. Geburtstag steht am 21. Juni zudem ein Jubiläumsanlass auf dem Tokjo-Programm: mit Referaten zum Thema «Jugend und Raum» sowie einer Podiumsdiskussion und der Preisverleihung des Kebab+-Awards durch den Migros-Genossenschaftsbund: für das Projekt «Sprechtisch», mit dem die Fachstelle Tokjo Jugendliche 2010/2011 sonntags zum gemeinsamen Kochen animiert hat. *Kathrin Holzer*

## Weder lockt Besucher an

**LANGENTHAL** Die Ausstellung «Weder neu entdecken» im Depot für design am Mühleweg zieht Besucher in Scharen an. In den ersten Ausstellungstagen haben rund 600 Personen die Figuren und Bilder des 1990 verstorbenen Künstlers Jakob Weder besichtigt. Gezeigt wird auch ein Film über sein Gesamtwerk.

Samuel Gerber, Initiant der Ausstellung, ist mit dem bisherigen Verlauf zufrieden: «Was mich besonders freut, sind die Besucher, die teilweise aus dem Rheintal anreisen, wo Weder seine Jugend verbracht hat. Positiv ist auch, dass ganze Gruppen von ehemaligen Schülern von Jakob Weder den Weg in seine Ausstellung finden.»

Jakob Weder kann man bis zum 27. Mai weiter neu entdecken. Die Ausstellung ist von Donnerstag – auch am Auffahrtstag – bis Samstag jeweils von 14 bis 21 Uhr und am Sonntag von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Die Finissage beginnt am Sonntag, 27. Mai, um 10 Uhr. *pd*

## Trüber Start in die Badi-Saison



**Herzogenbuchsee.** Regen und Kälte haben den ersten Tag der Buchser Badi-Saison geprägt. Nur wenige Schwimmer liessen sich von den misslichen Bedingungen nicht abhalten und trainierten trotzdem. Alle anderen freuen sich auf später. Der Sommer kommt bestimmt. *hwf*

## In Kürze

### RUMISBERG

#### Abwart gesucht

Weil der bisherige Amtsinhaber gekündigt hat, sucht die Gemeinde Rumisberg einen neuen Abwart für das Schulhaus und das Gemeindelokal. Zu vergeben ist die Stelle per 1. August. Auskünfte erteilt Gemeindepräsident Hans Ryf telefonisch (032 636 37 11). *pd*

## Wir gratulieren

### WYNAU

Am Leutschenweg feiert heute **Annemarie Schär-Derendinger** ihren 75. Geburtstag. Die hilfsbereite Jubilarin besorgt gerne ihren grossen Garten und freut sich über die Blumenpracht. *thw*

### NIEDERÖNZ

Am Samstag konnte **Gertrud Bögli-Schulthess** am Zelgliweg ihren 85. Geburtstag feiern. Nach mehreren unfallbedingten Spitalaufenthalten geht es der Jubilarin den Umständen entsprechend wieder recht gut. *hln*

Bis 26. Mai 2012 alle Schuhe in der Mall radikal reduziert.

50% bis 70%

HERZOGENBUCHSEE, Migros-Supermarkt | Bernstr. 33

VÖGELE | SHOES